Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Simon Stäbe 563 5215 simon.staebe@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.08.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/0781/23** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
29.08.2023	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Entscheidung**

Jahresabschluss des Zweckverbandes Bergische Volkshochschule für das Geschäftsjahr 2022

Grund der Vorlage
Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule

Beschlussvorschlag
Die Vertreter der Stadt Wuppertal werden beauftragt, in der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss 2022 des Zweckverbandes Bergische Volkshochschule – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht – schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis und einer Bilanzsumme von 7.648.264,94 € ab und wird festgestellt.

2. Der Leitung des Zweckverbandes Bergische Volkshochschule wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

3. Der Verbandsvorsteherin und dem stellvertretenen Verbandsvorsteher wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Einverständnisse
entfällt

Unterschrift
Thorsten Bunte

Begründung
Der Jahresabschluss 2022 des Zweckverbandes Bergische Volkshochschule soll im Rahmen der nächsten Verbandsversammlung festgestellt werden.

Der Abschluss des Zweckverbandes Bergische VHS weist für das Geschäftsjahr 2022 eine **Bilanzsumme von 7.648.264,94 €** (Vorjahr: 7.115.788,35 €) und ein ausgeglichenes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von aus.

Gegenüber dem Erfolgsplan 2022 überschreitet der Zweckverband die geplanten Werte (rd. 9.538 T€ Erträge und Aufwendungen) und schließt mit einem Ergebnis von +583.223 € ab. Entsprechen des für die Verbandsumlage 2022 zugrunde gelegten Einwohnerschlüssels wird das Ergebnis auf die Städte Wuppertal (402.657,76 €) und Solingen (180.566,11 €) verteilt. Der Anteil der Stadt Wuppertal wird im Rahmen der Umlagezahlung für das Geschäftsjahr 2023 verrechnet.

Der Überschuss kommt im Wesentlichen zustande durch eine Steigerung der Erträge aus Teilnehmerentgelten. Die Erträge konnten um rd. 539 T€ auf rd. 1.310 T€ gesteigert werden (Planwert: rd. 771 T€).

Durch den Abschlussprüfer wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gem. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) wurde durch den Abschlussprüfer ebenfalls vorgenommen und führte zu keinen Beanstandungen.

Einzelheiten sind den nachstehenden Ausführungen zu entnehmen:

<u>Bilanz</u>
Im Geschäftsjahr 2022 beträgt die Bilanzsumme rd. 7.648 T€. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme um rd. 532 T€ gestiegen.

Auf der Aktivseite ist dies auf eine Erhöhung der Forderungen gegen Gesellschafter (Cash Management Solingen/West LB; rd. +408 T€) zurückzuführen. Das Cash Management verwaltet die liquiden Mittel der Bergischen VHS.

Auf der Passivseite ist eine Steigerung der Rückstellungen (rd. +816 T€) zu verzeichnen, während die sonstigen Verbindlichkeiten gesunken sind (rd. -271 T€). Eine bestehende Rückstellung für eine erwartete anteilige Rückzahlung des Zuschusses aus dem Corona-Notfonds wurde entsprechend erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wuppertal und der Stadt Solingen. Die sonstigen Verbindlichkeiten konnten im Geschäftsjahr 2022 reduziert werden.

Der Zweckverband erhält Umlagen der Verbandsmitglieder in Höhe des Jahresfehlbetrages. Ein Bilanzgewinn wird nicht ausgewiesen.

<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>
Die Umsatzerlöse umfassen die unterschiedlichen Entgelte und Zuschüsse von Land, Bund und Anderen, die sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 829 T€ auf rd. 5.293 T€ erhöht haben. Alle Zuschüsse des Landes nach dem Weiterbildungsgesetz sind unverändert weitergewährt worden.
Die Entgelte für teilnehmende Personen haben sich um rd. 581 T€ auf rd. 1.310 T€ erhöht. Die Erträge aus diesen Entgelten haben sich im Vergleich zum von der Corona-Krise stark beeinflussten Vorjahr erholt, sind aber noch nicht auf dem Stand vor der Pandemie. Ein Teil dieser noch fehlenden Entgelte konnte durch einen Zuschuss aus dem Corona-Notfonds des Landes NRW in Höhe von rd. 768 T€ kompensiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um rd. 350 T€ auf rd. 228 T€ gesunken. Diese Reduzierung ergibt durch geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen als im Vorjahr.

Der Personalaufwand um rd. 1.167 T€ auf rd. 9.484 T€ gestiegen. Diese Steigerung resultiert aus höheren Honoraren (Erhöhung um rd. 711) aufgrund des umfangreicheren Kursprogramms sowie aus einem zeitlich befristeten Überhang von Arbeitszeitguthaben und Urlaubstagen aufgrund der Einführung einer neuen Verwaltungssoftware.

Die Aufwendungen aus Mieten und Mietnebenkosten haben sich um rd. 108 T€ auf rd. 2.320 T€ gesteigert. Diese Steigerung ergibt sich aus erhöhten Rückstellungen für zu erwartende Betriebskostennachzahlungen aufgrund der Energiekrise.

Der Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers kann im Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Der Beschluss der Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, da es sich um einen rechnerischen Abschluss handelt.

Anlagen

Anlage 1: Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht